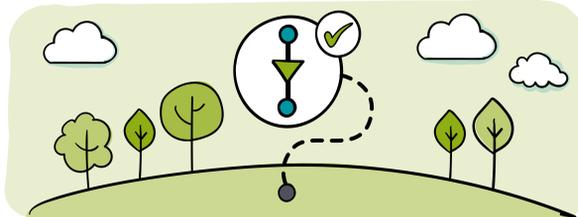


## Neue Datacenter-Funktionen ersetzen überflüssige Netzwerkkomponenten

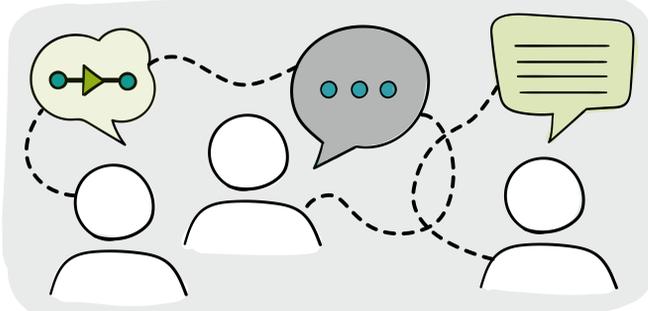


Änderungen im Datenverkehr erfordern eine neue Architektur für Datacenter. Das bedeutet aber nicht, dass sie auch komplexer werden muss.

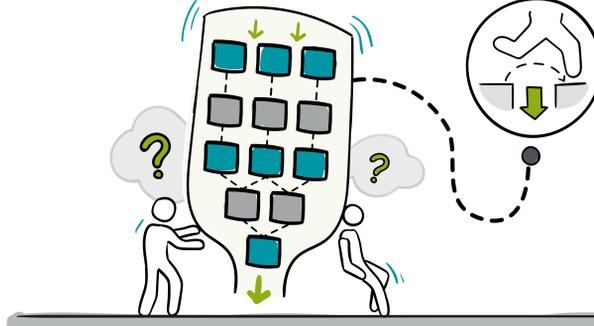
Ältere Datacenter-Architekturen wurden für den sogenannten „vertikalen“ Datenverkehr optimiert.



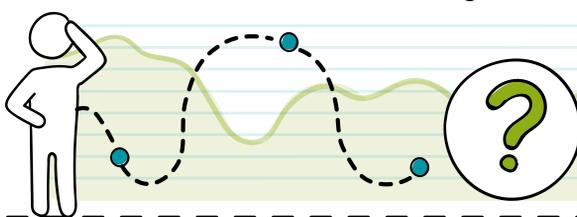
Der Datenverkehr zwischen Anwendungen verläuft jedoch meistens „horizontal“.



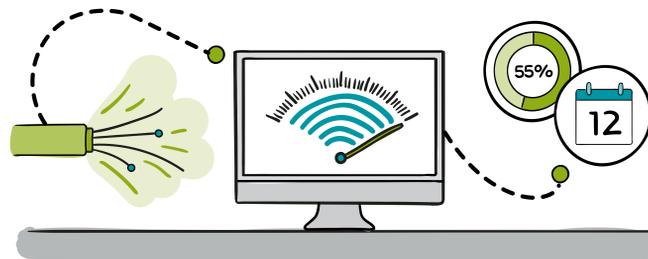
In veralteten Architekturen sorgen mehr Hops für eine höhere Latenz und ineffizienten Anwendungsdatenverkehr.



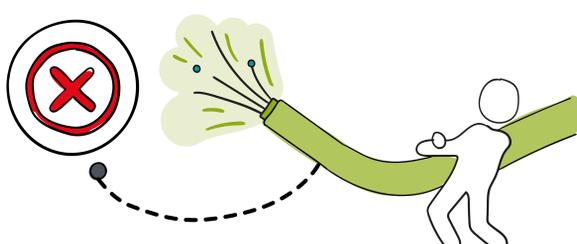
Auch die Performance und der Nutzerzugriff werden dadurch unzuverlässig.



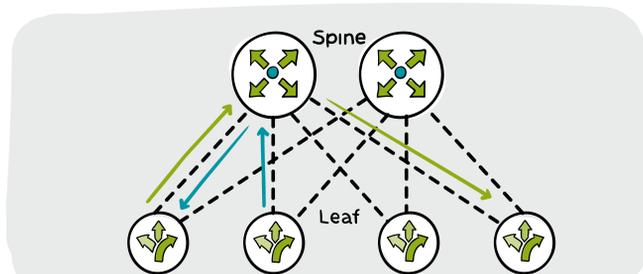
Laut einer Computerworld-Studie planen 55 % der Unternehmen, ihre Netzwerkbandbreite innerhalb der nächsten 12 Monate zu erhöhen.



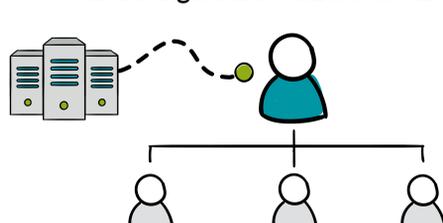
Das allein reicht jedoch nicht aus.



Zweischichtige Leaf-Spine-Architekturen lassen sich besser skalieren und reduzieren die Anzahl der Hops zwischen den Hosts.



Das vereinfacht die Vorgänge im Datacenter und steigert die Netzwerkeffizienz.



72 % der Unternehmen gaben an, dass durch Cloud-Umgebungen die Komplexität zugenommen hat.  
Quelle: Network World 2017 State of the Network Study



Doch zusätzliche Komplexität lässt sich vermeiden:



Rationalisierung

Abstraktion

Automatisierung

### Weitere Informationen

Lesen Sie mehr zu diesem Thema und den fünf wichtigen Empfehlungen von Juniper zur Netzwerkkonstruktion des Datacenters. Klicken Sie hier, um den E-Guide von Juniper herunterzuladen: „Weniger Komplexität im Datacenter mit der richtigen Architektur“. Besuchen Sie auch [juniper.net/de/dc-architecture](http://juniper.net/de/dc-architecture)